

Konzertformat „Kütsons Happy Hour“ gibt es nun auch in Krefeld – bei den entspannten Klassik-Events bei Tölke und Fischer gibt es auch Kulinarik von Glockenspitz-Schülern

# Sinfoniker spielen jetzt im Autohaus

Von Christian Oscar Gazsi Laki

Die Niederrheinischen Sinfoniker spielen demnächst in einem Autohaus; genauer gesagt bei Tölke und Fischer. Nicht ganz, aber fast zwischen den Autos. Was wie eine bissige Pointe angesichts ungesicherter zukünftiger Spielorte für das Orchester klingen könnte, ist aber Realität und sogar erfreulich positiv. Denn dieser – um es neudeutsch zu pointieren – Clash, also Zusammenstoß (wenngleich das bei Autos vielleicht unschöne Assoziationen wecken mag) zwischen Musikkultur und Automobilität, zwischen Klangästhetik und Designästhetik eines schön polierten Sportwagens, ist gewollt. Die Kollision der Sphären ist erwachsen aus einer Kooperation, einer besonderen Idee.

## Die Konzertreihe gab es zuvor schon in Mönchengladbach

Hinter dem für ein Sinfonieorchester ungewöhnlichen Spielort verbirgt sich ein Konzertformat, das von den Orchestermachern um Generalmusikdirektor Mihkel Kütson geschaffen wurde, um zusätzliche Angebote für neues Publikum zu ermöglichen. Die Reihe „Kütsons Happy Hour“ ist ein klassisches After-Work-Format, das sich bewusst an Menschen richten möchte, die in einer eher entspannteren, mehr lockeren, Atmosphäre erste Hörerlebnisse in klassischer Musik sammeln möchten. Es gibt ein Begrüßungsgetränk, man sitzt in Grüppchen an Tischen rund um das orchestrale Geschehen,

## Termine

### „Kütsons Happy Hour“

Die 60-minütige Konzertreihe gibt es an drei Terminen bei Tölke und Fischer in Krefeld. Am 21. September im Audi-Zentrum (Gladbacher Straße 471), am 17. November im Volkswagen-Zentrum (Gladbacher Straße 345) und am 17. Januar 2023 wieder im Audi-Zentrum, jeweils 18.30 Uhr. Karten (inklusive Begrüßungsgetränk) kosten einzeln 19 Euro pro Konzert oder als Dreierpaket 51 Euro. Informationen und Karten an der Theaterkasse (02151/805125 oder theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de) und online.

theater-kr-mg.de  
toefi.de

das auch programmatisch sich mehr auf zugänglichere Highlights aus der Sphäre der Kunstmusik konzentriert.

Das Format, das es schon in Mönchengladbach gab, ist nun auch in Krefeld erlebbar. Und möchte hier in der Stadt durch die Wahl eines besonderen Ortes überraschen. Musik in einem ungewohnten und vielleicht deshalb auch reizvollen Kontext. Wie Orchesterdirektor Martin Kallnischkies berichtet, war die Suche nach einer für die „Happy Hour“ geeigneten Spielstätte nicht trivial. „Uns steht hier kein Kon-



Orchesterdirektor Martin Kallnischkies (v.l.), Siegfried Fetscher (Berufskolleg Glockenspitz), Nicole Zelezny-Pelka (Tölke und Fischer), Moritz Rößler (BKG) und Eva Ziegelhöfer (Konzertdramaturgin) umrahmen Jakob Szucko (Marketingleiter Tölke und Fischer) und Hornistin Cecilie Marie Schwagers, im Auto sitzend. Foto: DJ

zertsaal zur Verfügung wie in Mönchengladbach; das Seidenweberhaus schien uns für dieses Format nicht attraktiv“, erklärt er. „Wir möchten mehr eine Kaffeehausatmosphäre kreieren“, pflichtet Konzertdramaturgin Eva Ziegelhöfer bei.

Es hatte sich unter anderem das Berufskolleg Glockenspitz gemeldet und eventuell die Aula als Ort des Geschehens vorgeschlagen. Doch dann kam es doch anders, weil die

Bedingungen dort vor Ort nicht 100-prozentig passten. Und die Konzerte der Reihe in Krefeld finden nun schließlich in den Standorten, dem Audi-Zentrum und auch dem Volkswagen-Zentrum von Tölke und Fischer statt. „Mit Tölke und Fischer haben wir einen Partner gefunden, der eine große Bandbreite von verschiedenen Interessenten hat“, erklärt der Orchesterdirektor.

Die Koch-Berufsschüler des

Glockenspitz-Kollegs indes steuern kulinarische Umrahmung bei. Wie Siegfried Fetscher und Moritz Rößler erläutern, ist dies für die angehenden Köche eine wunderbare Aufgabe, um in zwei Gruppen aufgeteilt, einerseits für die Kreation und andererseits auch den Service der auf die Konzerte durchaus abgestimmten Leckereien wie Fingerfood verantwortlich zu sein. Es sind 18 Schüler, die an dem Projekt beteiligt werden.

Man wünsche sich, derartige Projekte auch langfristig etablieren zu können, erklären noch die beiden bei dem WZ-Termin im Audi-Zentrum.

Auch wenn Jakob Szucko (Marketingleiter Tölke und Fischer) zunächst zugibt etwas überrascht gewesen zu sein, als eine Anfrage der Sinfoniker kam, ob sie denn mal in seinem Autohaus musizieren dürfen, erklärt er, dass er von Anfang an die Idee sehr gut gefunden

habe. „Das gab es so noch nie“, sagt Szucko, „da wollen wir dabei sein“. Die Lokationen habe man, den Startschuss soll das Audi-Zentrum geben. Schon am 21. September ab 18.30 Uhr.

Der Auto-Ausstellungsbereich mit stattlicher Höhe hat etwas von einem modernistischen Konzertsaal. Ein Emporenbereich, der sich schräg in den geschwungenen Raum legt, kann ja auch vortrefflich für orchestrale „Effekte“ – aus dem Off, vielleicht? – erhalten. Wenngleich nun Mahler, bei dessen Kompositionen sonst solche Effekte gerne vorgeschrieben werden, steht weniger auf dem musikalischen Menü. „Ein bisschen Beethoven, ein bisschen Mozart – etwas Unbekannteres“, mehr möchte Ziegelhöfer nicht verraten und lächelt. Neben Musik aus „Barock, Klassik und Romantik“ modifiziert GMD Kütson zwischen den Stücken. Stimmt auf die Stücke ein. Das Orchester wird sich so positionieren, dass es auch von der Straße aus wahrgenommen werden kann.

Auch wenn man die Hälfte der Fläche für das Konzert nutzt, sollen andere Bereiche noch den Autohaus-Charakter bewahren. Denn vielleicht gerade aus dieser Melange aus Faszination Auto und Faszination Orchester lebt dieses Event. Und beide Faszinationen haben bisweilen etwas euphorisch Kindliches, wenn man sich entfalten lässt. Und das darf doch auch mal sein; es muss ja nicht sogleich immer alles dem Diktat der Vernunft untergeordnet werden.

ANZEIGEN 14. SEPTEMBER 2022

Handwerk, Bauen und Wohnen

Garten im Herbst

## Wohnorte für Insekten schaffen

Nur blanker Boden, Steine auf einem Haufen oder verrottendes Holz – wer einen ordentlichen Garten liebt, empfindet solche Ecken nicht als schön. Aber sie sind das beste Zuhause für Insekten.

Gerade im Herbst ist es wichtig, im Garten Wohnräume für Insekten zu schaffen. Denn die nützlichen Tiere brauchen genauso wie wir und die größeren Tiere in der Natur einen guten Unterschlupf bei Regen, Wind, Frost und Schnee.

Davon haben wir letztlich alle gemeinsam etwas: Die Tiere bestäuben Nutzpflanzen, bekämpfen Schädlinge, versorgen die Böden mit Nährstoffen und sind Teil der Nahrungskette.

Laut Bundesumweltministerium schmecken sie vielen Vögeln, Amphibien, Reptilien und Säugetieren wie Fledermäusen, Spitzmäusen, Igel und Dachse. Aber auch andere Insekten beißen gerne zu. Gute Gründe also, Insekten im Garten ein Heim zu geben. Es reicht schon eine kleine Ecke im allerletzten Winkel des Gartens. Hier sind ein paar Gestaltungsideen dafür:

**Die Käferbank**  
Sie ist ein kleiner Wall von etwa

40 Zentimeter Höhe. Der Damm bietet nach Angaben des Industrieverbandes Agrar (IVA) ein gutes Mikroklima, da sich der aufgestaute Boden schnell erwärmt und nach einem Regen auch schnell abtrocknet.

Die Experten raten, die Käferbank in Nord-Süd-Ausrichtung anzulegen. So werden die Sonnenstrahlen am besten ausgenutzt. Und man sollte die Käferbank nicht gezielt bepflanzen.

### Ein Haufen Steine

Ob ein kleiner Steinhaufen oder eine richtige Trockenmauer: Steine haben eine hohe Anziehungskraft für viele Insekten und kleine heimische Reptilien. Sie verstecken sich in den Ritzen und brüten darin. Ein Beispiel dafür ist die Rostrote Mauerbiene.

Die Steine sollte man an einem hellen und warmen Standort ablegen, rät der IVA. Es ist wichtig, sie locker zu schichten und dass die Steine so liegen, dass einige davon kleine Terrassen bilden. Darauf wollen sich etwa Eidechsen sonnen können. Man kann den Steinhaufen stabilisieren, indem man die Fugen mit Lehm oder Ton ausfüllt.

### Ein Stapel Holz

Totes Holz, etwa Reste vom Gehölzschnitt oder dem Fällen eines Baums, sind ein beliebtes Baumaterial für Insekten-Wohnungen. Insbesondere Wildbienen tut man damit etwas Gutes.

Aber nicht nur: Auch Amsel, Rotkehlchen und Zaunkönig brüten das Frühjahr und den Sommer über darin. Wer gerade nicht genug Holz hat, für den ist ein einfacher Laub- und



Ob Garten oder Balkon: Das Insektenhotel ist eine Nist- und Überwinterungshilfe für eine Vielzahl an Insekten.

Reisighaufen eine Alternative. Dort fühlen sich übrigens Igel am wohlsten. Und Komposthaufen sind ebenfalls ein Zuhause für viele Insekten.

### Das Rohboden-Habitat

Manche Insekten benötigen einen Zugang zum Boden, der nicht bewachsen ist. Manche Wildbienen legen darin zum Beispiel ihre Niströhren an; diese sind als keine Löcher erkennbar.

Der IVA empfiehlt, eine 30 bis 50 Zentimeter tiefe Mulde auszuheben und mit lehmigem Sand zu füllen. Dieser Bereich sollte frei von Vegetation gehalten werden. Idealerweise liegt das Insekten-Habitat in der Nähe von Blumenbeeten, die Nahrung bieten.

### Das Balkon-Hotel

Das Insektenhotel ist auch für Balkongärtner eine Option, etwas für Insekten zu tun. Es ist eine Nist- und Überwinterungshilfe für eine Vielzahl an Insekten. Um nur ein paar zu nennen: Wildbienen und Hummeln, Schlupf-, Falten-, Grab- oder Wegwespen, Florfliegen und Ohrwürmer und so manche Käferart. Idealerweise hängt oder steht es an einem sonnigen, wind- und regengeschützten Ort. Wichtig: Es sollte sich nicht im Wind bewegen. Die Insekten müssen im Umfeld des Hotels aber Nahrung finden. Daher rät der IVA, auf einheimische Gehölze und Sträucher sowie Kräuter und insektenfreundliche Blumen beim Hotel zu achten.

**ZIMMERMANN VIERSEN-SÜCHTELN**  
Marmor · Granit · Quarzit · Schiefer · Kunststein

Als Fachbetrieb für Natursteinarbeiten finden Sie uns seit über 45 Jahren nur in  
**Viersen-Süchteln (Sittard) De Hött 12**  
In unserer großen Ausstellung finden auch Sie die passenden Materialsorten aus Marmor und Granit für:  
**Treppen - Fliesen - Fensterbänke - Küchenarbeitsplatten**  
und vieles andere was sonst noch aus Naturstein herstellbar ist.

**Günter Zimmermann GmbH Betonwerkstein + Naturstein**  
De Hött 12 · 41749 Viersen  
Tel. 02162 77077 · Fax 02162 89583  
www.zimmermann-viersen.de · g.zimmermann-gmbh@t-online.de

Werben auch Sie in der WZ!  
Ihr Ansprechpartner für  
Anzeigen und Werbekonzepte  
vor Ort

**Edgar Kühlen**  
Mediaberater  
Telefon: 02151/855-2827  
E-Mail: edgar.kuehlen@wz.de

**WZ**

**FLIESEN- UND AUSBILDUNGSBETRIEB**  
www.fliesenleger-wolters.de

Beratung Planung Ausführung Reparatur

s.wolters@gmx.net  
info@fliesenleger-wolters.de

+49 (0) 174 - 99 64 105  
0 21 62 - 10 26 862

**BTW** Wir bringen Licht in Ihr Haus

Wintergartenbau 2000 GmbH  
Meisterbetrieb  
Christian Siempelkamp

Mevisenstr. 64 b · 47803 Krefeld  
Tel. 0 21 51 / 15 23 900  
Mobil 01 72 / 35 35 499

www.BTW-Wintergartenbau2000.de  
Über 20 Jahre Erfahrung

Wintergärten · Überdachungen  
Carports · Vordächer  
Markisen · Insektenschutz  
Fenster · Türen · Geländer  
Tore · Holzterrassen

**Scheelen GmbH**  
**Duschumbau & Bäder**  
... alles aus einer Hand!

Zufriedene Kunden sind bei uns kein Zufall.

**Traumbäder auf DVD**  
Holen Sie sich die DVD und lassen sich von unseren Badideen inspirieren. Ganz entspannt von Ihrer Couch aus!

Herr Hermanns in seinem neuen Bad

**Scheelen GmbH Krefeld**  
Magdeburger Str. 11 · 47800 Krefeld  
0 21 51/3 60 33 11  
www.scheelen-gmbh.de